

Wird Lobau-Tunnel gestrichen? Naturfreunde kämpfen für Nationalpark Donauauen

# Zum Jubiläum droht Zerstörung

„Ohne Tunnel, niemals!“ Das hat Bürgermeister Michael Häupl klargestellt, nachdem sich die Anzeichen verdichten, dass die Verlängerung der Außenringautobahn aus Spargründen oberirdisch durch die Lobau gebaut werden könnte. Man will keinesfalls zulassen, dass der Nationalpark Donauauen zerstört wird. Schützenhilfe kommt von den Naturfreunden, die eine Unterschriftenaktion starten.

Am kommenden Sonntag begeht die Naturfreunde-Organisation das 10-Jahre-Jubiläum des Nationalparks Donauauen in der Lobau. Das wird ab 14 Uhr beim National-

VON PETER STRASSER

park-Camp in Groß Enzersdorf, Lobaustraße 2, mit einem bunten Programm gebührend gefeiert.

Ein Fest, das allerdings auch einen ernsten Hintergrund hat: Ausgerechnet zum 10. Geburtstag steht die Zerstörung des Nationalparks wie ein Menetekel an der Wand. So hofft man am Sonntag auf regen Besuch und möglichst viele Unterschriften zur Rettung der Lobau.

## „Der Lobau-Vertrag ist einzuhalten“

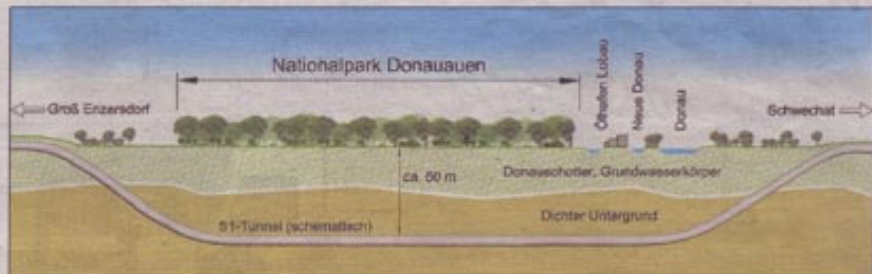
Als Obmann der Naturfreunde ist auch Wiens Planungsstadtrat Rudolf Schicker dabei. Wie Bürgermeister Häupl besteht er auf die Tunnel-Variante: „Es gibt einen gültigen Vertrag mit Infrastrukturminister Hubert Gorbach und Niederösterreichs Landeschef Erwin Pröll, und der ist einzuhalten.“

Wien sei die einzige Weltstadt mit einem Nationalpark. „Wir werden dafür kämpfen, dass das auch für die Zukunft so bleibt“, sagt Schicker.

Alle Informationen zum Fest am Sonntag und zur Unterschriftenaktion gibt es unter [www.naturfreunde.at](http://www.naturfreunde.at).



Das für eine Großstadt einzigartige Naturjuwel des Nationalparks Donauauen ist in Gefahr



Die Untertunnelung der Donau und der Lobau könnte dem Sparstift zum Opfer fallen



Unterschreiben für den Nationalpark: Naturfreunde-Chef Schicker

Foto: Martin A. Jockl, MA 45/Landmeterhuber